

**Jahresabschluss der  
Elmos Semiconductor SE  
Dortmund  
zum 31. Dezember 2021**

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, die Lage des Elmos-Konzerns sowie der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

## GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System des Kunden zu verbessern. So kann durch den Einsatz von Elmos-Halbleitern die Systemkomplexität verringert werden, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet.

## Spezialisiertes Produktportfolio mit hoher Qualität

Elmos nimmt eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller für Automobilelektronik ein und beliefert derzeit mehrere Hundert Kunden, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 89% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im vergangenen Jahr auf 11%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen:

- > Business Line „Sensors“: Ranging, Optical, Sensor ICs
- > Business Line „Smart Control“: Motor Control, Lighting
- > Business Line „Smart Solutions“: Safety/Power/Custom ICs

Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products).

Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. ASSPs machen derzeit rund 67% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 33% werden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte. Bei Bedarf können auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Elmos erzielt ein sehr gutes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. Das Elmos Qualitätsmanagementsystem wurde 2018 nach der aktuellsten Fassung des neuen Automobilindustrie-Standards IATF 16949 an ausgewählten Standorten auditiert und zertifiziert. Das Rezertifizierungsaudit in 2021 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Zudem ist Elmos seit 2015 konzernweit nach der ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

## Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Elmos betreibt am Stammsitz in Dortmund eine eigene Waferfertigung, die durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert wird. Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB haben am 14. Dezember 2021

einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Elmos und Silex haben zudem eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2027 abgeschlossen, nach der Elmos in der Dortmunder Waferfertigung („Fab“) gefertigte Wafer kaufen wird. Dadurch ist auch nach der Übertragung der Waferfertigung an Silex ein stabiles, zukunftssicheres Produktionsnetzwerk garantiert. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen. Die Foundry-Partner stellen die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung und ermöglichen es Elmos, flexibel auf eine stärker schwankende Nachfrage reagieren zu können, wenngleich diese Flexibilität im von der Halbleiterknappheit geprägten Geschäftsjahr 2021 durch die Allokation eingeschränkt war. Darüber hinaus erweitern unsere Foundry-Partner das Prozess-Portfolio der Elmos um neue Technologien. Der Anteil der in 2021 fremdbezogenen Wafer lag bei rund der Hälfte (2020: rund ein Drittel). Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Rahmen der sogenannten Fablite-Strategie, wird auch die Zusammenarbeit mit Partnern im Testbereich in den kommenden Jahren weiter sukzessive ausgebaut. Ziel ist es, analog zur Waferprozessierung, eine dauerhaft hohe Auslastung der eigenen Fertigung zu erreichen und den darüberhinausgehenden Bedarf an Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

## STEUERUNGSSYSTEM

### Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, (operatives) EBIT bzw. (operative) EBIT-Marge, Investitionen und (operativer) Free Cashflow (bereinigt).

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen

ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

### Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte wurde im Jahr 2021 neben der anhaltenden COVID-19-Pandemie insbesondere von Engpässen in den Lieferketten erheblich beeinflusst. Aufgrund von Versorgungsengpässen bei Material und Komponenten kam es im Verlauf des Jahres 2021 immer wieder zu Produktionsstillständen bei den Automobilherstellern, die sich auf die weltweiten Verkaufsvolumina negativ auswirkten und so eine deutlichere Erholung des Automobilmarktes verhindert haben. Aus diesem Grund mussten auch die Marktprognosen im Jahresverlauf mehrmals, teilweise auch signifikant, nach unten korrigiert werden. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ist die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen weltweit im Jahr 2021 insgesamt nur um rund 4% gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau angestiegen. Während in der ersten Jahreshälfte teilweise noch deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, haben sich die Neuzulassungen im zweiten Halbjahr rückläufig entwickelt. Auf regionaler Sicht konnten die Märkte in den USA (+3%) und in China (+7%) leicht zulegen. In Europa ergab sich sogar ein Rückgang von -2% gegenüber dem Vorjahr.

Pkw-Neuzulassungen <sup>1</sup>	Veränderung
Weltweit	+4%
Europa	-2%
Deutschland	-10%
China	+7%
USA	+3%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt (weltweit) <sup>2</sup>	+26%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) <sup>3</sup>	+30%

Quellen: <sup>1</sup>VDA, <sup>2</sup>WSTS, <sup>3</sup>IC Insights

Der Halbleitermarkt ist in 2021 aufgrund einer starken Nachfrage nach elektronischen Produkten in vielen Branchen trotz Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, Kapazitätsengpässen und logistischen Beeinträchtigungen stark gewachsen. Auf Basis der aktuellen Prognose des Branchenverbands WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) wird für das Jahr 2021 ein Wachstum der

weltweiten Halbleiterumsätze um 25,6% auf 552,9 Mrd. USD erwartet. Noch erfreulicher hat sich der Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen in 2021 entwickelt. Laut dem Marktforschungsinstitut IC Insights haben die Halbleiterhersteller im Jahr 2021 insgesamt 52,4 Mrd. Halbleiter verkauft, eine Steigerung der Stückzahlen von 30% gegenüber dem Vorjahr.

## PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hatte im Februar 2021 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt außergewöhnlich hohen Unsicherheiten lediglich eine komparative Gesamtjahresprognose (Umsatz, EBIT, Investitionen und bereinigter Free Cashflow), ergänzt um eine quantitative Prognose für das erste Quartal 2021, abgegeben. Die Quartalsprognose bezog sich lediglich auf Umsatz und EBIT-Marge, da die sonst zusätzlich prognostizierten Kennzahlen Investitionen und bereinigter Free Cashflow stärkeren unterjährigen Schwankungen unterliegen. Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde die Prognose jeweils für das laufende Quartal aktualisiert. Alle Quartalsprognosen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erfüllt. Mit der Veröffentlichung der Q3-Mitteilung im November 2021 wurde dann eine Prognose für das Gesamtjahr 2021 abgegeben, die ebenfalls vollumfänglich erfüllt wurde.

	Prognose 11/2021	IST 2021	
Umsatz 2021	320 ± 5 Mio. Euro	322,1 Mio. Euro	✓
EBIT-Marge 2021	17% ± 2%-Punkte	18,6%	✓
Durchschnittlicher Wechselkurs	1,15 EUR/USD	1,18 EUR/USD	

## GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2021 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit Wirkung zum 30. September 2019 ist die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA), welche Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftete, aufgrund eines Verkaufs der Anteile aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Ab diesem Zeitpunkt gibt es mit dem Halbleitergeschäft nur ein einziges Segment im Elmos-Konzern.

## Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Elmos-Konzern sind aufgrund der hohen Nachfrage nach Halbleitern und der damit verbundenen positiven Volumen- und Preiseffekte im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahr sehr deutlich um 38,5% auf 322,1 Mio. Euro angestiegen.

### VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	322,1	232,6	38,5%
Bruttoergebnis	144,7	92,6	56,3%
in % vom Umsatz	44,9%	39,8%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	48,7	47,7	2,0%
in % vom Umsatz	15,1%	20,5%	
Vertriebskosten	16,1	18,9	-14,4%
in % vom Umsatz	5,0%	8,1%	
Verwaltungskosten	20,0	17,4	14,6%
in % vom Umsatz	6,2%	7,5%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	59,9	8,5	7,0x
in % vom Umsatz	18,6%	3,7%	
Wechselkursgewinne/-verluste (-)	0,6	-1,8	n/a
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,6	2,0	n/a
EBIT (reported)	60,0	8,7	6,9x
in % vom Umsatz	18,6%	3,7%	
EBIT (operativ) <sup>1</sup>	64,9	8,7	7,5x
in % vom Umsatz	20,2%	3,7%	
Finanzierungserträge	0,5	0,5	-6,6%
Finanzierungsaufwendungen	-1,1	-0,9	17,0%
Ergebnis vor Steuern	59,4	8,2	7,2x
in % vom Umsatz	18,4%	3,5%	
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	39,8	6,4	6,2x
in % vom Umsatz	12,4%	2,8%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	2,24	0,35	6,4x
Dividende je Aktie in Euro	0,65 <sup>2</sup>	0,52	25,0%

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Verkauf der Waferfertigung.

<sup>2</sup> Vorschlag für die Hauptversammlung am 11. Mai 2022.

**Umsatz nach Regionen:** Im Geschäftsjahr 2021 konnten alle Regionen höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Insbesondere der Umsatzanteil in der Region APAC konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden und stellt mit 48,4% nun den größten regio-

nen Umsatzanteil im Elmos-Konzern dar. Die hohe Wachstumsdynamik der letzten Jahre unterstreicht die zunehmende strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen und bestätigt die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in dieser Region.

Umsatzanteil   in %	GJ 2021	GJ 2020
EU-Länder	41,0%	45,9%
Asien/Pazifik	48,4%	43,2%
USA	1,2%	1,7%
Sonstige	9,3%	9,2%

**Umsatz nach Kunden und Produktgruppen:** In 2021 machten die zehn größten Kunden rund 58% (2020: 58%) des Umsatzes aus, der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag ebenfalls unverändert bei rund 39%. Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

**Auftragsbestand:** Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Ende des Jahres 2021 lag das Book-to-Bill-Verhältnis deutlich über eins. Aufgrund der aktuellen Allokation im Halbleiterbereich mit einem eher untypischen Bestellverhalten unserer Kunden und der Priorisierung der Bestellungen auf die realen Bedarfe, ist der aktuelle Auftragsbestand sowie die Kennzahl Book-to-Bill in der aktuellen Phase bedingt aussagefähig. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

**Neuprojekte (Design-Wins):** Alle Business Lines waren in 2021 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte, trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, sehr erfolgreich und es konnte ein neuer Höchststand bei den gewonnenen Neuprojekten erreicht werden. Wie schon in den Vorjahren, lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Berichtsjahr sehr deutlich

über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

## Ertragslage

**Bruttoergebnis:** Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) stieg aufgrund des Umsatzanstiegs und der insgesamt hohen Auslastung sehr deutlich auf 144,7 Mio. Euro (2020: 92,6 Mio. Euro) an, obwohl im Geschäftsjahr auch allokatonsbedingte Preiserhöhungen bei Material, Fertigungsleistungen sowie in der Logistik zu verzeichnen waren. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend auf 44,9% (2020: 39,8%).

**Forschungs- und Entwicklungskosten:** Mit 48,7 Mio. Euro (2020: 47,7 Mio. Euro) bzw. 15,1% vom Umsatz (2020: 20,5%) blieben die Forschungs- und Entwicklungskosten auf einem hohen Niveau, um so mit zahlreichen neuen Projekten in allen unseren Anwendungsbereichen innovative Lösungen zu entwickeln.

**Vertriebskosten:** Die Vertriebskosten haben im Berichtsjahr einen Rückgang verzeichnet und sind auf 16,1 Mio. Euro gesunken (2020: 18,9 Mio. Euro).

**Verwaltungskosten:** Mit 20,0 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2021 über dem Vorjahr (2020: 17,4 Mio. Euro).

**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT reported):** Das EBIT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 60,0 Mio. Euro (2020: 8,7 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 18,6% (2020: 3,7%) entspricht.

**Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT operativ):** Das operative EBIT, ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Waferfertigung, erreichte im Berichtsjahr 64,9 Mio. Euro mit einer operativen EBIT-Marge von 20,2%.

**Konzernüberschuss, Ergebnis je Aktie:** Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2021 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernüberschuss von 39,8 Mio. Euro (2020: 6,4 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 2,24 Euro (2020: 0,35 Euro).

**Vorschlag zur Gewinnverwendung:** Der Jahresüberschuss der Elmos gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt

43,3 Mio. Euro (2020: 0,3 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2020 beläuft sich auf 115,8 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vor, aus dem Bilanzgewinn 2021 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 159,1 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 25% höhere Dividende von 0,65 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 11,1 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.109.240 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2021.

## Finanzlage

### VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
Konzernüberschuss	39,9	6,5	6,2x
Abschreibungen	31,4	30,9	1,4%
Veränderung Nettoumlaufvermögen <sup>1</sup>	5,4	7,2	-25,0%
Übrige Posten	2,9	-17,3	n/a
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>79,6</b>	<b>27,3</b>	<b>2,9x</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-68,7	-22,5	3,0x
Investitionen in Wertpapiere	-3,2	-16,8	-80,6%
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	0,1	0,0	n/a
Sonstige Posten	-1,7	-3,1	-43,8%
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-73,6</b>	<b>-42,4</b>	<b>73,8%</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28,7</b>	<b>-39,5</b>	<b>-27,2%</b>
Veränderung der liquiden Mittel	-22,7	-54,5	-58,3%
<b>Bereinigter Free Cashflow<sup>2</sup></b>	<b>11,1</b>	<b>3,6</b>	<b>3,1x</b>

<sup>1</sup> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>2</sup> Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge/Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis).

**Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit:** Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 79,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (2020: 27,3 Mio. Euro), was primär auf einen signifikant höheren Konzernüberschuss zurückzuführen ist.

**Cashflow aus der Investitionstätigkeit:** Die Investitionen in den Ausbau der Testkapazitäten sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr noch einmal forciert worden. Insgesamt lagen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen deutlich über dem Vorjahr. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Wertpapiere (Anleihen und

Schuldscheinanlagen) erworben. Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -73,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2021 (2020: -42,4 Mio. Euro).

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:** Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -28,7 Mio. Euro (2020: -39,5 Mio. Euro) und war maßgeblich vom erneuten Aktienrückkaufprogramm sowie durch die Dividendenzahlung beeinflusst. Im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots hat die Elmos Semiconductor SE in 2021 insgesamt 1.048.661 Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 40,9 Mio. Euro erworben. Die Dividendenausschüttung betrug im Jahr 2021 insgesamt 9,4 Mio. Euro.

Der **bereinigte Free Cashflow** lag bei 11,1 Mio. Euro (2020: 3,6 Mio. Euro).

**Liquide Mittel:** Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2021 bei 17,8 Mio. Euro. Damit haben sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres deutlich um -22,7 Mio. Euro verringert, was im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Investitionstätigkeiten sowie das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen ist.

**Finanzierungssituation:** Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2021 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 40,0 Mio. Euro zur Verfügung, die aktuell nicht genutzt werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

**Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements:** Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschul-

ung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten:** Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2021 betragen diese 24,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 21,0 Mio. Euro). Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 15,6 Mio. Euro (2020: 11,2 Mio. Euro). Diese Investitionen werden teilweise durch einen im Februar 2022 ausgezahlten Universalkredit in Höhe von 20 Mio. Euro mit dem Verwendungszweck Investition in Wachstum/Maschineninvestition finanziert.

## Vermögenslage

### VERKÜRZTE BILANZ

in Mio. Euro oder %	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	37,7	30,2	24,7%
Sachanlagen	170,9	130,4	31,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8,4	3,9	2,2x
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	48,3	45,4	6,4%
Vorratsvermögen	80,1	84,7	-5,4%
Forderungen aLuL <sup>1</sup>	39,7	37,2	6,8%
Zahlungsmittel und -äquivalente	17,8	40,3	-56,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15,1	23,3	-35,4%
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>418,0</b>	<b>395,5</b>	<b>5,7%</b>
Eigenkapital	300,2	310,2	-3,2%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	76,1	45,6	67,0%
Sonstige langfristige Schulden	9,4	7,4	25,9%
Verbindlichkeiten aLuL <sup>1</sup>	12,1	9,0	33,5%
Sonstige kurzfristige Schulden	20,3	23,3	-12,6%
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>418,0</b>	<b>395,5</b>	<b>5,7%</b>

<sup>1</sup> aLuL: aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 um 22,5 Mio. Euro auf 418,0 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2020: 395,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Zunahme bei den Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

#### ERMITTLUNG DES ROIC

in Mio. Euro oder %	2021	2020
<b>EBIT</b>	<b>60,0   64,9<sup>1</sup></b>	<b>8,7</b>
	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Immaterielle Vermögenswerte	37,7	30,2
Sachanlagen	170,9	130,4
Vorratsvermögen	80,1	84,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39,7	37,2
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,1	9,0
<b>Investiertes Kapital</b>	<b>316,3</b>	<b>273,5</b>
<b>RoIC (EBIT/IK)</b>	<b>19,0%   20,5%<sup>1</sup></b>	<b>3,2%</b>

<sup>1</sup> Basierend auf dem operativen EBIT.

**Renditekennzahl:** Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des sehr deutlichen Anstiegs des EBITs im Berichtszeitraum lag der RoIC in 2021 mit 19,0% bzw. mit 20,5% basierend auf dem operativen EBIT ebenfalls sehr deutlich über dem Wert des Vorjahres (2020: 3,2%).

#### GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Elmos-Konzern in einem dynamischen Marktumfeld sehr erfreulich entwickelt und konnte beim Umsatz und beim Ergebnis sehr deutliche Steigerungen gegenüber dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahr erzielen. Mit unverändert hohen F&E-Aufwendungen wurde das innovative Produktportfolio von Elmos weiter ausgebaut und darüber hinaus gezielt in neue Kompetenzen im Software-Bereich investiert. Für die Vorbereitung des zukünftigen Wachstums wurden die Kapazitäten im Testbereich in Dortmund und in Asien erweitert. Mit dem Ende 2021 vereinbarten Verkauf der Dortmunder Waferfertigung ist zukünftig ein noch stärkerer Fokus auf Kunden, Applikationen und

richtungsweisendes Chip-Design möglich. Im Jahr 2021 konnten mit den neuen Design-Wins eine Vielzahl von attraktiven Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten gewonnen werden. Die hervorragende Aufstellung von Elmos mit innovativen Produkten und einer starken Wettbewerbsposition bilden in Verbindung mit einem soliden finanziellen Fundament eine vielversprechende Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

#### ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite [www.elmos.com](http://www.elmos.com) verfügbar.

#### Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Darüber berichten wir ausführlich im „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“.

#### Voraussichtliche Entwicklung 2022 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und

ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2022 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung und der Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften zusammen. Demnach sollte sich die für 2022 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2022 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

#### Umsatz- und Ertragsentwicklung

##### VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>318,0</b>	<b>232,2</b>	<b>36,9%</b>
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	4,0	17,5	-77,4%
Materialaufwand	132,8	109,3	21,5%
Personalaufwand	74,6	72,6	2,8%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25,5	24,1	5,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,3	43,7	-7,8%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>48,7</b>	<b>-0,0</b>	<b>n/a</b>
Beteiligungs- und Finanzergebnis	10,7	1,3	8,1x
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>59,4</b>	<b>1,3</b>	<b>45,2x</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>43,3</b>	<b>0,3</b>	<b>145,9x</b>

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 36,9% auf 318,0 Mio. Euro deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis steigerte sich in 2021 ebenfalls sehr deutlich auf 48,7 Mio. Euro (2020: -0,0 Mio. Euro).

## Finanzlage

### VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2021	GJ 2020	Veränderung
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>43,3</b>	<b>0,3</b>	<b>145,9x</b>
Abschreibungen	25,5	24,1	5,8%
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,3	0,0	n/a
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	3,6	-8,5	n/a
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	7,6	0,9	8,3x
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10,0	3,2	n/a
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>70,4</b>	<b>20,1</b>	<b>3,5x</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-67,1</b>	<b>-37,6</b>	<b>78,7%</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24,9</b>	<b>-35,8</b>	<b>-30,5%</b>
Veränderung der Finanzmittel	-21,6	-53,3	-59,4%
Finanzmittel am Anfang der Periode	35,0	88,3	-60,3%
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>13,4</b>	<b>35,0</b>	<b>-61,7%</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2021 primär aufgrund eines signifikant höheren Jahresüberschusses auf 70,4 Mio. Euro im Vergleich zu 2020 deutlich angestiegen (2020: 20,1 Mio. Euro). Die Veränderung beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der oben beschriebenen Erweiterung der Testkapazitäten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -24,9 Mio. Euro (2020: -35,8 Mio. Euro).

## Vermögenslage

### VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Anlagevermögen	231,1	190,6	21,2%
Vorräte	79,0	83,4	-5,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50,9	54,4	-6,4%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,5	0,0	n/a
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13,4	35,0	-61,7%
Übrige Aktiva	2,1	1,8	15,3%
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>377,0</b>	<b>365,3</b>	<b>3,2%</b>
Eigenkapital	274,0	280,6	-2,4%
Rückstellungen	21,7	18,4	17,9%
Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten	81,3	66,2	22,7%
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>377,0</b>	<b>365,3</b>	<b>3,2%</b>

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 3,2% auf 377,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2021 angewachsen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung u.a. in einer Erhöhung des Anlagevermögens sowie dem Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente begründet. Auf der Passivseite ist der Anstieg auf höhere Verbindlichkeiten zurückzuführen.

## Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss 2021 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 159,1 Mio. Euro (2020: 167,4 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 25% höheren Dividende von 0,65 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

# NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE und der GED Electronic Design GmbH sowie der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg die beiden Gesellschaften auf die Elmos Semiconductor SE verschmolzen.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

# CHANCEN UND RISIKEN

## CHANCEN

Chancen werden im Konzern identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos beispielsweise in Wachstumsmärkten. Hierzu zählt insbesondere der asiatische Markt. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort sowie eine stetig steigende Elektrifizierung zahlreicher Funktionen im Fahrzeug. Vor allem im Geschäftsjahr 2021 war die Nachfrage nach Halbleitern weltweit sehr hoch und auch in den Folgejahren wird mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet. Insbesondere wird eine weitere Zunahme von Halbleiterlösungen in Fahrzeugen prognostiziert.

### Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich weitere Chancen durch die vermehrte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investie-

ren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können und damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien erlangen. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch eine sinnvolle Bereicherung mittels Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren.

### Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration und Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

## GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

## RISIKEN

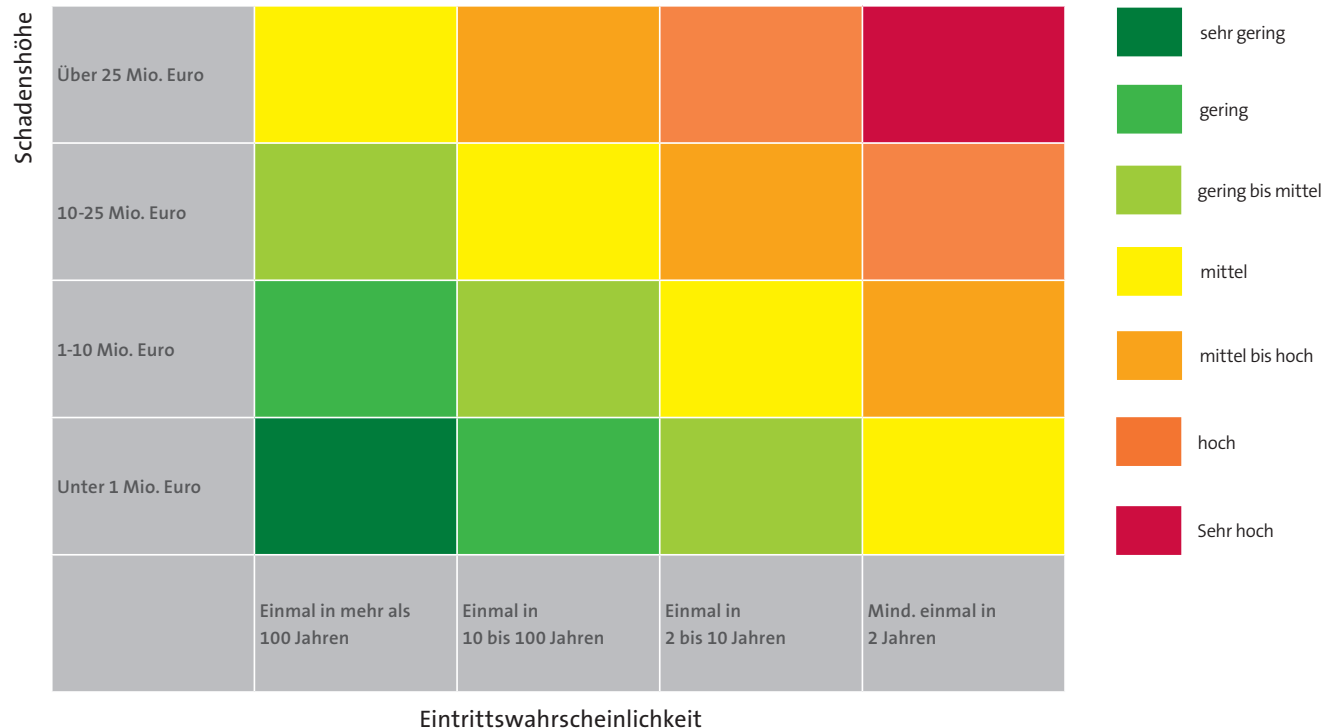
Die folgenden Ausführungen beinhalten auch Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB und den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Elmos fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zum Risikomanagement zusammen. Dieses System ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Gemeinsam mit dem Risikomanager überwachen sie die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern Kompetenzen besitzt, geht er bewusst bestimmte Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Eingegangene Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadens-





höhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen und Prozessen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernab-

schlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern.

Weitere Angaben zu den Grundlagen des Risikomanagements befinden sich im Konzernanhang.

### Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 war wie auch schon das Vorjahr 2020 wesentlich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Zwar hat sich mehr als ein Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Sommer 2021 eine wirtschaftliche Erholung angedeutet, doch musste dieser Aufschwung zum Jahresende aufgrund der Sorge durch stark steigender Inzidenzwerte und neuer Virusmutationen wieder etwas an Dynamik einbüßen. Diese weltweiten Konjunktorentwicklungen, zusätzlich geprägt durch weltweite Lieferengpässe – vor allem in der Halbleiter-Branche –, haben Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Elmos. Das Ausmaß und die zeitliche Dauer der COVID-19-Pandemie variiert teilweise erheblich zwischen den betroffenen Regionen und lässt sich daher sehr schwer vorhersagen. Das gilt insbesondere für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentielles Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert und birgt eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen u.a. weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens, eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten, eine Beeinträchtigung der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte durch Produktionsausfälle, Werkschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw.

die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Elmos hat frühzeitig umfangreiche Präventivmaßnahmen mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Aufrechterhaltung des laufenden operativen Betriebs und der Geschäftsprozesse im gesamten Konzern initiiert.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

## **Branchen-/Marktrisiken**

### ***(Risikobewertung: mittel bis hoch)***

#### *Halbleiterallokation*

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern in allen Branchen. Dieser Bedarf ist nicht nur durch die schnelle Erholung im Automobilmarkt stark angestiegen, sondern sind elektronische Produkte wie beispielsweise Laptops, Drucker, Monitore, Smartphones, Fernseher oder auch Spielekonsolen aufgrund der Pandemie mit Lockdowns, Remote Working und Home-Schooling sehr stark nachgefragt worden. Die Fertigungskapazitäten für Halbleiter sind jedoch weltweit begrenzt und können kurzfristig auch nicht signifikant ausgebaut werden. Aus diesem Grund ist die gesamte Wertschöpfungskette von ICs unter großen Druck geraten. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Assembly und Testing der ICs. Durch das Allokationsma-

nagement ist es Elmos gelungen, die Lieferfähigkeit der realen Bedarfe gegenüber den Kunden zu gewährleisten. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich jedoch nicht konkret vorhersagen, wie lange die aktuelle Allokationsphase noch andauern wird. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer-Kapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Elmos zukünftig aufgrund von Versorgungsengpässen und fehlenden Wafer-Kapazitäten selbst in Lieferschwierigkeiten kommt und dann nicht alle Lieferverpflichtungen gegenüber den Kunden immer vollständig und termingereicht erfüllen kann. Dies könnte sich dann erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

#### *Abhängigkeit von der Automobilindustrie*

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Für den weltweiten Automobilmarkt war für das Jahr 2021 nach dem deutlich rückläufigen Autoabsatz im Jahr 2020 ursprünglich eine Erholung erwartet worden, doch wurde diese im weiteren Verlauf des Jahres u.a. auch wegen der Halbleiterknappheit mehrfach nach unten revidiert. Ein Andauern der negativen Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage oder anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch die in den vergangenen Jahren forcierte Hinwendung von Elmos zu ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an

mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

#### *Wettbewerbsrisiken*

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechend dem Preisdruck ausgesetzt.

## **Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)**

#### *Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern*

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

#### *Mangel an qualifizierten Mitarbeitern*

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Es besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Auch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen könnte, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

#### *Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie*

Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentiell Risiko identifiziert und entsprechende Präventivmaßnahmen vorbereitet. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden, wie beispielsweise das Bereitstellen von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, Impfangebote an die Mitarbeiter, verstärktes Remote-Arbeiten und virtuelle Meetings, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das

zeitweise Schließen von sozialen Einrichtungen und der Kantine. Obwohl durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen bis heute eine maßgebliche Beeinträchtigung unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden konnte, kann dies bei anhaltendem Infektionsgeschehen oder neuen Virusmutationen in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

## **Forschungs- und Entwicklungsrisiken** *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte

modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie oder entwickelt Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken (Risikobewertung: mittel)** *Beteiligungsbereich*

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen durchgeführt.

Weitere finanzwirtschaftliche Risiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

## **Betriebs- und operative Risiken** *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

### *Beschaffungsrisiken*

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt sein oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand

der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Geschäftsjahr 2021 waren die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette sehr stark von der anhaltenden Halbleiterknappheit geprägt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Assembly und das Testing der ICs sowie die weltweite Logistik.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils starken Schwankungen ausgesetzt. Die diesjährige Halbleiterknappheit im Besonderen hat spürbare Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen hinterlassen und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

### *Garantiefälle/Produkthaftung*

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regel-

fall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

#### *Rechtliche Risiken*

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

#### *Informationstechnische Risiken*

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, bei-

spielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

#### *Betriebsunterbrechung*

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns

wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

#### *Ökologische Risiken*

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

#### *Abhängigkeiten der Risiken untereinander*

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebenen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen-/Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

## KORRELATIONSMATRIX

EINFLUSS VON \ AUF	Branchen-/ Marktrisiken	Finanzwirtschaftliche Risiken	Betriebs- und operative Risiken	Personalrisiken	Forschungs- und Entwicklungsrisiken	Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken
Branchen-/ Marktrisiken		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Finanzwirtschaftliche Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Betriebs- und operative Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Personalrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Forschungs- und Entwicklungsrisiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung		keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung
Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung	

Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

### GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen

haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

# PROGNOSEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet (Stand: Januar 2022) für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 4,4% (2021: 5,9%). Lieferkettenprobleme, die hohe Inflation sowie die Folgen der Omikron-Welle lasten unverändert auf der Weltwirtschaft und dämpfen deren Erholung. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2022 um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zur Oktober-Prognose nach unten korrigiert.

Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete der VDA im Februar 2022 für das laufende Jahr mit einem Plus von 4% ein ähnliches Wachstum wie im Jahr 2021. Damit würde im Jahr 2022 der Höchststand des Pkw-Weltmarktes aus dem Jahr 2017 noch um knapp 13% unterschritten. Wegen der weiterhin angespannten Lage bei der Versorgung mit Vor- und Zwischenprodukten, rechnet der VDA mit einem schwierigen Jahresstart für die globalen Automobilmärkte. Der VDA rechnet auch für das laufende Jahr mit Einschränkungen und Unsicherheiten aufgrund der allgemeinen Versorgungslage, weiterer Risiken bezüglich der Energie- und Logistikpreisentwicklungen sowie durch die teilweise immer noch unklare globale Pandemiesituation.

Für den weltweiten Halbleitermarkt wird in 2022 laut WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) ein Wachstum um 8,8% erwartet (Stand: November 2021). Laut der aktuellen Prognose des WSTS werden alle Produktkategorien sowie alle Regionen positive Wachstumsraten verzeichnen können.

## PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	Prognose 2022
Weltweit	+4,4%
Europa	+3,9%
Deutschland	+3,8%
China	+4,8%
USA	+4,0%
Auto-Neuzulassungen <sup>2</sup>	
Weltweit	+4%
Europa	+5%
China	+2%
USA	+2%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt <sup>3</sup>	+8,8%

Quellen: <sup>1</sup>IWF (Stand: Januar 2022), <sup>2</sup>VDA (Stand: Februar 2022), <sup>3</sup>WSTS (Stand: November 2021)

## OPERATIVE ZIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

### Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchenentwicklungen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Elmos einen Umsatzanstieg von mindestens 15% auf mehr als 370 Mio. Euro und eine operative EBIT-Marge von 20% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Die erwartete operative EBIT-Marge für 2022 enthält keine Effekte aus einem möglichen Abschluss des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,15 Euro/US-Dollar zu Grunde. Die Prognose ist weiterhin durch die weltweite Allokation im Halbleiter-Bereich, verbunden mit Versorgungsschwierigkeiten von Schlüsselkomponenten aufgrund der globalen Kapazitätsengpässe, sowie durch Unsicherheiten aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie beeinflusst.

### Investitions- und Liquiditätsziele

Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich sowie die zunehmende Zusammenarbeit mit externen Partnern für den Test von Halbleitern wird in 2022 weiter fortgesetzt. Elmos erwartet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen von rund 16% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen für das zukünftige Wachstum rechnet das Unternehmen

für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven, über dem Vorjahr (11,1 Mio. Euro) liegenden operativen bereinigten Free Cashflow.

## PROGNOSE 2022

Umsatz	Mind. +15% auf mehr als 370 Mio. Euro
Operative EBIT-Marge	20% ± 2%-Punkte
Investitionen (in % vom Umsatz) <sup>1</sup>	16% ± 2%-Punkte
Operativer bereinigter Free Cashflow <sup>2</sup>	Positiv, über dem Vorjahr (11,1 Mio. Euro)
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,15 EUR/USD

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen  
<sup>2</sup> Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen

## Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 0,65 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,52 Euro) vorschlagen.

## Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorher-sagen. Unsere Prognose enthält keine Effekte aus einem möglichen Abschluss des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten, wie der weltweiten Allokation im Halbleiter-Bereich, kriegerische Auseinandersetzungen sowie durch weitreichende Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie o.ä. beeinträchtigt werden.

# RECHTLICHE ANGABEN

## ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2021 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter. Die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 hat beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung erhalten. Die zuvor getroffene Aussage betreffend die aktienbasierten Vergütungsbestandteile des Aufsichtsrats bezieht sich daher ausschließlich auf solche, die den betreffenden Mitgliedern des Aufsichtsrats vor Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses im Jahr 2021 gewährt wurden.

## Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1 lit. (ii) SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung Art. 57 SE-VO); ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich aus § 13.2 der Satzung.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung (20.103.513,00 Euro). Das Grundkapital zum 31.12.2021 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 nun 17.700.000,00 Euro.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

-> wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens

noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- > soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- > im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- > zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- > für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächti-

gung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen**

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflich-

ten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### **Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von der Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, der ZOE-VVG GmbH, der Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH sowie sonstigen Personen, die nach Art. 19 Abs. 1 MAR meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises.

Auf Basis dieser Ermächtigung hatte der Vorstand der Elmos Semiconductor SE am 9. August 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen und angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513,00 Euro um 1.940.000,00 Euro auf 18.163.513,00 Euro durch Einziehung von 1.940.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Zugleich hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, nach Wirksamwerden der Kapitalherab-

setzung im Wege eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegenüber den Aktionären der Gesellschaft bis zu 1.780.000 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Preis in Höhe von 36,00 Euro je Aktie zu erwerben. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 17. August 2021 erfolgt. Am 25. August 2021 hat der Vorstand beschlossen, dass der Angebotspreis von 36,00 Euro um 3,00 Euro auf 39,00 Euro je Stückaktie erhöht wird. Im Rahmen dieses Angebots erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien, was einem Anteil von 5,77% des zuvor herabgesetzten Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Nach Abschluss dieses Rückkaufangebots und unter Berücksichtigung der bereits zuvor erworbenen Aktien hielt die Gesellschaft insgesamt 1.072.523 eigene Aktien; dies entsprach ca. 5,90% des Grundkapitals. Am 2. September 2021 hat der Vorstand dann mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass unter erneuter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft von 18.163.513,00 Euro um 463.513,00 Euro auf 17.700.000,00 Euro durch Einziehung von 463.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie nochmals herabgesetzt wird (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Die Eintragung dieser weiteren Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 20. September 2021 erfolgt. Zum 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 590.760 eigene Aktien bzw. 3,34% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 21 im Konzernanhang.

### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen**

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos



insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3-6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3-6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw. Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

### **ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT**

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE ([www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte](http://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte)) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

### **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE ([www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte](http://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte)) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

Dortmund, 7. März 2022



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

**Elmos Semiconductor SE, Dortmund**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

Aktiva	31.12.2020		Passiva	31.12.2020	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	17.700 <sup>1</sup>	20.104
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	4.219	4.835	./. Eigene Anteile	-591	-1.986
2. Geleistete Anzahlungen	34	188	Ausgegebenes Kapital		17.109
		4.254			97.744
		<u>5.023</u>	<b>II. Kapitalrücklage</b>		94.973
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	29.727	26.960	Andere Gewinnrücklagen	102	102
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.477	84.294	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>159.078</u>	<u>167.437</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.076	8.509		274.033	280.629
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.035	3.956			
		158.315			
		<u>123.719</u>			
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.498	9.574	1. Steuerrückstellungen	0	0
2. Beteiligungen	1	1	2. Sonstige Rückstellungen	<u>21.708</u>	<u>18.409</u>
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709	4.896		21.708	<u>18.409</u>
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	47.299	45.044			
5. Sonstige Ausleihungen	15	15			
6. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0	2.350	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
		68.522	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.487	40.431
		<u>61.880</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.593	4.012
		<u>231.090</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.596	6.809
		<u>190.622</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.749	13.800
<b>B. Umlaufvermögen</b>			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0
<b>I. Vorräte</b>			6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.721</u>	<u>1.179</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.459	12.590		81.147	<u>66.232</u>
2. Unfertige Erzeugnisse	49.354	50.537	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>110</u>	<u>0</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.840	19.914			
4. Geleistete Anzahlungen	366	366			
		79.019			
		<u>83.407</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.555	35.847			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.670	2.762			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.709	15.826			
		50.934			
		<u>54.434</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere		502			
		<u>0</u>			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		13.403			
		<u>35.028</u>			
		<u>143.857</u>			
		<u>172.868</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.852			
		<u>1.536</u>			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		199			
		<u>244</u>			
		<u>376.999</u>		<u>376.999</u>	<u>365.270</u>
		<u>365.270</u>		<u>365.270</u>	

<sup>1</sup> Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 10.000 (Vj. TEUR 10.000)

**Elmos Semiconductor SE, Dortmund**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	TEUR	TEUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	317.984		232.211
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.990		2.119
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	130		348
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.813		15.042
davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 1.758 (Vj. TEUR 1.528)			
		321.937	<u>249.721</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-61.107		-49.511
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-71.688		-59.751
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-63.568		-61.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-11.051		-11.007
davon für Altersversorgung TEUR -153 (Vj. TEUR -341)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.542		-24.142
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.294		-43.722
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -860 (Vj. TEUR -3.247)			
		-273.251	<u>-249.728</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	11.078		1.750
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 11.078 (Vj. TEUR 1.750)			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	407		525
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 407 (Vj. TEUR 525)			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	418		353
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110		202
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 77 (Vj. TEUR 74)			
13. Erträge aus Vermögensverrechnung	13		0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-294		-698
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-999		-800
davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
16. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	0		-10
		10.732	<u>1.321</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-15.733	-623
18. Ergebnis nach Steuern		43.685	692
19. Sonstige Steuern		-367	-395
20. Jahresüberschuss		43.319	297
21. Gewinnvortrag		115.759	167.140
22. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung gemäß § 240 S. 1 AktG		2.404	0
23. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 5 AktG		-2.404	0
24. Bilanzgewinn		<u>159.078</u>	<u>167.437</u>

### **Allgemeine Hinweise**

Die Gesellschaft firmiert unter der Elmos Semiconductor SE mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 31940.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier

darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuschüsse sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben und Zahlungsmittel mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,31 %) verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 1,35 % (Vj. 1,61 %). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich erge-

benden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind aufgrund des Anteilserwerbs an der Online Engineering GmbH, Dortmund, um TEUR 4.775 gestiegen. Die im Vorjahr als geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen TEUR 2.350 wurden zum Erwerbsstichtag der Online Engineering GmbH auf den 1. Januar 2022 in die Anteile an verbundenen Unternehmen umgebucht.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 47.299, Vj. TEUR 45.044).

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 294 (Vj. TEUR 98).

## Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
<b>Inland</b>				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	2.787	317 <sup>1</sup>
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	43	24 <sup>1</sup>
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	898	0 <sup>1 3</sup>
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	492	280 <sup>1</sup>
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,00	3.496	1.872 <sup>1</sup>
Online Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,00	1.269	342 <sup>1</sup>
Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund	EUR	100,00	25	0 <sup>1</sup>
<b>Ausland</b>				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	2.530	1.390 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	-1.232	-69 <sup>1 2</sup>
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	103	46 <sup>1 2</sup>
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,00	1.705	121 <sup>1</sup>
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	316.531	122.264 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,00	561	452 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	2.507	146 <sup>1 2</sup>
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	34.239	2.947 <sup>1</sup>
Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (Russland)	EUR	100,00	145	18 <sup>1</sup>

Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB haben am 14. Dezember 2021 einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der 200mm Waferfertigung (Fab) von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Elmos verkauft seine Waferfertigung zu einem Nettokaufpreis in Höhe von EUR 77,5 Mio. sowie zuzüglich rund EUR 7 Mio. für die unfertigen Erzeugnisse. Der Gesamtverkaufspreis beträgt somit rund EUR 85 Mio.

Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen.

<sup>1</sup> Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2021.

<sup>2</sup> Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

<sup>3</sup> Ergebnisabführungsvertrag



Im Rahmen der Übernahme überträgt Elmos alle relevanten Vermögensgegenstände und Verträge, die direkt mit der Waferfertigung zusammenhängen, in eine neu gegründete eigenständige Foundry (Dortmund Semiconductor GmbH). Nach dem Closing übernimmt Silex 100% der Anteile an dieser Gesellschaft einschließlich des direkten und indirekten Personals unter der Führung des bisherigen Managements der Elmos Fab.

Elmos und Silex haben zudem eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2027 abgeschlossen, nach der Elmos in der Fab gefertigte Wafer kaufen wird.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.038 (Vj. TEUR 1.081) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.226 (Vj. TEUR 1.156) Darlehensforderungen sowie in Höhe von TEUR 407 (Vj. TEUR 525) Forderungen aus einem Ergebnisabführungsvertrag. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 29 (Vj. TEUR 14) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Sonstige Wertpapiere**

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt (TEUR 502, Vj. TEUR 0).

### **Latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden in Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Der sich insgesamt ergebende aktive Überhang wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Grundstücke und Bauten	216	0
Beteiligungen	37	39
Sonstige Vermögensgegenstände	31	0
Rücklagen	0	216
Rückstellungen für Pensionen	578	605
Sonstige Verbindlichkeiten	0	66
	<u>862</u>	<u>926</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	190	238
Beteiligungen	0	36
Anteile an verbundenen Unternehmen	211	175
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	772	772
Sonstige Vermögensgegenstände	0	37
Sonstige Wertpapiere	170	91
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	784	1.060
Sonstige Verbindlichkeiten	45	0
Sonstige Rückstellungen	180	249
	<u>2.352</u>	<u>2.658</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>1.490</u>	<u>1.732</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vj. 32,805 %) zugrunde gelegt.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung**

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.410
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.625
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.625
Verrechnete Aufwendungen	30
Verrechnete Erträge	43

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2021

TEUR 71 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperren Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 159.078 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 43.319 besteht daher nicht.

## **Eigenkapital**

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 aus 17.700.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 17.700.000 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2021 hält die Gesellschaft 590.760 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 590.760 (3,34 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. In 2017 wurden in mehreren Tranchen 450.000 Aktien im Zeitraum vom 7. März 2017 bis zum 23. Juni 2017 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 21,492 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 erworben. In 2018 wurden in mehreren Tranchen 44.662 Aktien im Zeitraum vom 17. Dezember 2018 bis zum 28. Dezember 2018 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 18,553 und in 2019 wurden in mehreren Tranchen 128.136 Aktien im Zeitraum vom 2. Januar 2019 bis zum 1. August 2019 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 20,154 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 erworben. In 2020 wurde auf Basis dieser Ermächtigung den Elmos-Aktionären ein öffentliches Rückkaufangebot in Höhe von EUR 17,50 je Aktie für bis zu 1.540.000 Stückaktien unterbreitet. Bis zum 31. März 2020 wurden im Rahmen dieses Rückkaufangebotes 1.539.922 Aktien zu dem Preis in Höhe von EUR 17,50 zurückerworben. Im Jahr 2021 erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots zum Preis von EUR 39,00 je Aktie. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen den Bilanzgewinn gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46; in 2013 EUR 1.336.361,83; in 2017 EUR 9.221.616,78; in 2018 EUR 783.968,26; in 2019 EUR 2.454.266,63; in 2020 EUR 25.408.713,00 und in 2021 EUR 39.849.188,00). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840, in 2014 26.672, in 2015 22.683, in 2016 31.257, in 2017 16.650, in 2018 104.130, in 2019 14.119, in 2020 22.715 und in 2021 40.594 als Vergütungsbestandteile übertragen worden, bei gleichzeitiger Rückübertragung von 12.000 Anteilen in 2016. Durch diese Übertragungen/Rückabwicklungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die

Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013, um EUR 298.144,99 in 2014, um EUR 383.949,89 in 2015, um EUR 339.631,07 in 2016, um EUR 511.841,54 in 2017, um EUR 364.873,49 in 2018 um EUR 379.987,48 in 2019, um EUR 510.959,04 in 2020 und um EUR 367.661,61 in 2021 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690, in 2014 20.200, in 2015 43.555, in 2016 2.450 und in 2017 211.780 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um EUR 687.191,14 in 2013 um EUR 387.316,61 in 2014 um EUR 1.247.109,22 in 2015 um EUR 955.508,83 in 2016 um EUR 1.331.889,10 in 2017 um EUR 1.786.997,69 in 2018 um EUR 186.569,49 und in 2019 um EUR 199.720,16 erhöht. Erhöht hat sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2021 durch eine Herabsetzung des Grundkapitals von insgesamt EUR 2.403.513,00 bei gleichzeitiger Einstellung des Betrages in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Ab 2018 ist den Optionsinhabern aus den Aktienoptionsprogrammen bei Ausübung ihrer Bezugsrechte ein Barausgleich gewährt worden. Hierdurch hat sich der Bilanzgewinn um EUR 1.623.214,59 in 2018 und um EUR 1.698.649,32 in 2019 vermindert.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 10.051.756 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 ermächtigt, bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Auf Basis dieser Ermächtigung hatte der Vorstand der Elmos Semiconductor SE am 9. August 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen und angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513,00 Euro um 1.940.000,00 Euro auf 18.163.513,00 Euro durch Einziehung von 1.940.000 auf den Inhaber lautenden

Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Zugleich hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, nach Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegenüber den Aktionären der Gesellschaft bis zu 1.780.000 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Preis in Höhe von 36,00 Euro je Aktie zu erwerben. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 17. August 2021 erfolgt. Am 25. August 2021 hat der Vorstand beschlossen, dass der Angebotspreis von 36,00 Euro um 3,00 Euro auf 39,00 Euro je Stückaktie erhöht wird. Im Rahmen dieses Angebots erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien, was einem Anteil von 5,77% des zuvor herabgesetzten Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Nach Abschluss dieses Rückkaufangebots und unter Berücksichtigung der bereits zuvor erworbenen Aktien hielt die Gesellschaft insgesamt 1.072.523 eigene Aktien; dies entsprach ca. 5,90% des Grundkapitals. Am 2. September 2021 hat der Vorstand dann mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass unter erneuter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft von 18.163.513,00 Euro um 463.513,00 Euro auf 17.700.000,00 Euro durch Einziehung von 463.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie nochmals herabgesetzt wird (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Die Eintragung dieser weiteren Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 20. September 2021 erfolgt. Zum 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 590.760 eigene Aktien bzw. 3,34% des Grundkapitals.

## Bilanzgewinn

	2021	2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jahresüberschuss	43.319	297
Bilanzgewinn des Vorjahres	167.437	201.958
Gewinnausschüttung	-9.425	-9.409
Rückkauf eigener Anteile	-39.849	-25.409
Kapitalherabsetzung	<u>-2.404</u>	<u>0</u>
Bilanzgewinn des laufenden Jahres	-----159.078	-----167.437

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 115.759.072,07 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

## Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme) (TEUR 9.333) sowie Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung (TEUR 3.222) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2021	Restlaufzeit			gesamt 31.12.2020
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.487	12.487	19.000	34.000	40.431
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.593	1.593	0	0	4.012
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.596	6.010	586	0	6.809
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.749	5.749	0	0	13.800
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.721	1.721	0	0	1.179
- davon aus Steuern (Vorjahr)	1.236 (857)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 5.045 (Vj. TEUR 13.800) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 704 (Vj. TEUR 0) Darlehensverbindlichkeiten.

### Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

### Haftungsverhältnisse

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mit- verpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis Ende 2023 sind fixe Zahlungen vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2023 TEUR 239 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 155. Das Risiko der In-

anspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens und den sonstigen Wertpapieren sind in Höhe von TEUR 3.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 3.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos Semiconductor SE.

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft hat in 2021 und in 2020 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 (bzw. zum 31. Dezember 2020) beschränken sich für die bis zum Ende des jeweiligen Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 181) und Kursverluste in Höhe von TEUR 186 (Vj. TEUR 0), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Für die über den Stichtag 31. Dezember 2021 (bzw. 31. Dezember 2020) hinausgehenden Termingeschäfte ergibt sich eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 92 (Vj. TEUR 232). Die entsprechenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften**

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2021 erstrecken. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des neuen Vertrages mit Epigone ist Elmos zu Restleasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.983 bis 2026 verpflichtet. Unter Berücksichtigung der bis 2021 an-

gesparten Mieterdarlehen ist in 2026 eine Restzahlung in Höhe von TEUR 3.168 zu entrichten um die Leasinggegenstände vollständig zu erwerben.

Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2022	22.136
2023	2.222
2024	1.986
2025	1.538
Folgejahre (gesamt)	4.621

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 208.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 15.646.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2021 <u>TEUR</u>	2020 <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	311.426	228.470
Entwicklung	4.668	2.012
Sonstiges	<u>1.890</u>	<u>1.729</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>317.984</u></u>	<u><u>232.211</u></u>
- nach Regionen		
Inland	56.466	53.589
Übrige EU-Länder	72.252	52.989
USA	4.154	3.953
Übrige Länder	<u>185.113</u>	<u>121.680</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>317.984</u></u>	<u><u>232.211</u></u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.402).

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB i.H.v. TEUR 0 (Vj. TEUR 406) enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten außerplanmäßige Abschreibungen einer Beteiligung im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i.H.v. TEUR 0 (Vj. TEUR 600).

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)  
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur  
selbständiger Unternehmensberater (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2021)

Thomas Lehner (Arbeitnehmervertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur  
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmervertreter), Dortmund, Diplom-Physiker  
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. Gottfried Dutiné, Kleve, Diplom-Ingenieur  
selbständiger Unternehmensberater (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2021)

Dr. Dirk Hoheisel, Berlin, Diplom-Ingenieur  
selbständiger Berater (Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 20. Mai 2021)

Dr. Volkmar Tanneberger, Meine, Diplom-Ingenieur  
Entwicklungsleiter i.R., nebenberuflich Technologie-Berater Mitglied des Aufsichtsrats (Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 20. Mai 2021)

Am 31. Dezember 2021 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

### **Vorstand**

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg  
Vorstandsvorsitzender/Vorstand für Finanzen

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte  
Vorstand für Produktion

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienststuhl, Hagen  
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

## **Gesamtbezüge des Vorstands**

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2021 insgesamt TEUR 3.599 (Vj. TEUR 4.579<sup>1</sup>). Hiervon entfällt auf den Zeitwert einer aktienbasierten Vergütung TEUR 1.934 (Vj. TEUR 584). Die Anzahl der zugesagten Aktien für Vorstandsmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 250.000 Stück (Vj. 123.000 Stück). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2021 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 90 (Vj. TEUR 514).

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 877 (Vj. TEUR 221). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 84) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 392 (Vj. TEUR 215) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.410 (Vj. TEUR 1.415), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 199 (Vj. TEUR 244) in der Bilanz ausgewiesen wird.

## **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die fixen und variablen Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2021 insgesamt auf TEUR 375 (Vj. TEUR 300<sup>2</sup>). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2021 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

## **Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte**

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 stehen unter [www.elmos.com](http://www.elmos.com) zur Verfügung.

---

<sup>1</sup> Vorjahreswert wurde angepasst

<sup>2</sup> Vorjahreswert wurde angepasst

## Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte Grant Thornton AG hat der Elmos Semiconductor SE Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 berechnet:

	<u>2021</u> TEUR	<u>2020</u> TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	293 <sup>1</sup>	257 <sup>2</sup>
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	23	25
Sonstige Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>316</u>	<u>282</u>

In 2021 beinhalten die Abschlussprüfungsleistungen die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE. Zudem ist in Höhe von TEUR 9 erstmals das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2021 in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten. Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen und die steuerliche Beurteilung von Einzelsachverhalten.

Darüber hinaus hat die Grant Thornton AG für von der Elmos Semiconductor SE beherrschte Unternehmen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen erbracht.

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2021</u>
Produktion	482
Vertrieb	77
Verwaltung	132
Qualitätswesen	43
Forschung & Entwicklung	<u>191</u>
	<u>925</u>

<sup>1</sup> Davon für das Vorjahr TEUR 3

<sup>2</sup> Davon für das Vorjahr TEUR 11

## **Konsolidierungskreis**

Die Elmos Semiconductor SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

## **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital**

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2021 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 159.077.881,56 eine Dividende in Höhe von EUR 0,65 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 zwischen der Elmos Semiconductor SE und der GED Electronic Design GmbH sowie der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg die beiden Gesellschaften auf die Elmos Semiconductor SE verschmolzen.

## **Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG**

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf [www.elmos.com](http://www.elmos.com) zur Verfügung.

## **Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2021 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite ([www.elmos.com](http://www.elmos.com)) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 7. März 2022

Der Vorstand



---

Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl

**Elmos Semiconductor SE, Dortmund**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	30.433	1.028	37	62	31.436	25.598	1.678	59	27.217	4.219	4.835
2. Geleistete Anzahlungen	188	0	-70	83	34	0	0	0	0	34	188
	<u>30.621</u>	<u>1.028</u>	<u>-34</u>	<u>145</u>	<u>31.471</u>	<u>25.598</u>	<u>1.678</u>	<u>59</u>	<u>27.217</u>	<u>4.254</u>	<u>5.023</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	48.560	4.363	191	0	53.115	21.601	1.787	0	23.388	29.727	26.960
2. Technische Anlagen und Maschinen	196.353	38.394 <sup>1)</sup>	3.292	15.358	222.682	112.060	18.178	15.033	115.205	107.477	84.294
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.905	4.526	1	157	35.275	22.396	3.899	96	26.199	9.076	8.509
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.956	11.530	-3.451	0	12.035	0	0	0	0	12.035	3.956
	<u>279.775</u>	<u>58.813</u>	<u>34</u>	<u>15.515</u>	<u>323.106</u>	<u>156.056</u>	<u>23.864</u>	<u>15.129</u>	<u>164.791</u>	<u>158.315</u>	<u>123.719</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.199	2.575	2.350	0	15.124	626	0	0	626	14.498	9.574
2. Beteiligungen	2.732	0	0	0	2.732	2.731	0	0	2.731	1	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.896	1.813	0	0	6.709	0	0	0	0	6.709	4.896
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.321	6.327	0	3.836	47.811	276	294	59	512	47.299	45.044
5. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	15	0	0	0	0	15	15
6. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350	0	-2.350	0	0	0	0	0	0	0	2.350
	<u>65.513</u>	<u>10.715</u>	<u>0</u>	<u>3.836</u>	<u>72.391</u>	<u>3.633</u>	<u>294</u>	<u>59</u>	<u>3.869</u>	<u>68.522</u>	<u>61.880</u>
	<u>375.909</u>	<u>70.556</u>	<u>0</u>	<u>19.497</u>	<u>426.968</u>	<u>185.288</u>	<u>25.837</u>	<u>15.247</u>	<u>195.877</u>	<u>231.090</u>	<u>190.622</u>

<sup>1)</sup> Saldierter Wert aus Zugängen und Investitionszuschüssen i.H.v. 205 TEUR

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE beschrieben sind.

Dortmund, 7. März 2022

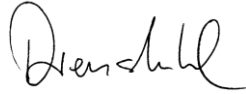
Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB und der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Jahresabschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

## Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

### ① Risiko für den Jahresabschluss

Im Jahresabschluss sind unter den sonstigen Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 2.900 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wer-

den für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

## ② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung gewürdigt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

## ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB sowie
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Für die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen

und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900UMKKDCAP4P4H63-2021-12-31-de\_JA.zip, mit dem Hash-Wert 5BF60B39108B91C64EB1009B8B93ABDB09763AA9951869BF8808BF9378BF5339, berechnet mittels SHA256“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch



sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 7. März 2022

Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckhard Lewe  
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff  
Wirtschaftsprüfer